

Erfolgreiche DG PARO-Jahrestagung: Prof. Bettina Dannewitz wird neue DG PARO-Präsidentin

Vom 19.–21.09.2019 fand in Darmstadt die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) statt. Dabei lud der Tagungspräsident Prof. Dr. Moritz Kebschull zu einem beeindruckenden Kongress unter dem Motto „Ästhetik in der Parodontologie“ ein. Dieser Anlass lockte auch viele international renommierte Referenten in den Süden Hessens. Gespickt mit innovativen Behandlungskonzepten, evidenzbasierten Therapieverfahren und wissenschaftlichen Updates verbrachten insgesamt knapp 900 Besucher zwei Tage im Darmstadtium.

Im Vorfeld der Jahrestagung haben die Mitglieder der DG PARO ihren Vorstand neu gewählt. Prof. Dr. Bettina Dannewitz übernahm das Amt der Präsidentin turnusgemäß für die kommenden drei Jahre. Prof. Dr. Henrik Dommisch wurde als Präsident elect gewählt. Der Generalsekretär Prof. Dr. h.c. Holger Jentsch sowie die Beisitzerin Dr. Lisa Hezel wurden in ihrem Amt bestätigt. Als neues Mitglied wurde Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler in den Vorstand gewählt.

Der Freitag begann mit dem Themenkomplex „Der Frontzahn mit tiefer Tasche“. Prof. Dr. Teughels brach

eine Lanze für die Vermeidung chirurgischer Eingriffe und verwies auf das unglaubliche Potenzial der körpereigenen Heilung und Regeneration. Prof. Dr. Wachtel und Prof. Dr. Stefanini standen gemeinsam auf der Bühne und gaben Einblicke in ihre minimalinvasiven Therapiekonzepte.

„Rezessionen und ‚schwarze Dreiecke‘ in der Front – restaurativ“ war die darauffolgende Vortragsreihe, welche keramische und kunststofftechnische Optionen zur Verbesserung der Ästhetik vorstellte. Prof. Dr. Krastl aus Würzburg präsentierte Kompositlösungen, welche langzeitstabil seien und auch den ästhetischen Ansprüchen der Behandler und Patienten standhalten könnten. Dr. Boldt führte durch das Düsseldorfer prothetische Behandlungskonzept bei parodontal kompromittierten Frontzähnen. Darauf folgte ergänzend die Session: „Rezessionen und ‚schwarze Dreiecke‘ in der Front – chirurgisch“. Diese griff operative Lösungsvorschläge für dieses parodontale Problem auf. Unterminierende Operationstechniken waren das Themengebiet von Prof. Dr. mult Sculean. Dr. Cairo ergänzte diese Ausführungen durch die Vorstellung verschiedener Lappentechniken.

Der Freitag fand den Abschluss in der Präsentation von scheinbar untherapierbaren Fällen in der Front mit dem Oberthema „Der stark parodontal geschädigte Zahn“. Hier beeindruckte bereits der erste Redner dieses Themenkomplexes – Prof. Dr. Cortellini – durch den Erhalt von Zähnen, die nahezu 100 % Knochenverluste vorwiesen. Auch Prof. Dr. Fickl stellte Fälle aus seiner talentierten Hand vor, war jedoch etwas zurückhaltender mit dem Ausmaß, welche Destruktionen noch kontrolliert und therapiert werden könnten. Für den Fall des Zahnverlustes stellte Prof. Dr. Dr. Schliephake Möglichkeiten vor, Knochen und Weichgewebe zu managen, um erfolgreich Implantieren zu können.

Am Samstagmorgen kümmerte man sich um die Frage, was zu tun sei bei ästhetischen Problemen um Implantate. Dabei besprach PD Dr. Happe die Problematik von fehlpositionierten Implantaten. Dr. Burkhardt konzentrierte sich auf Rezessionen bei dentalen Implantaten und verwies auf die unabdingbare Notwendigkeit der genauen und detaillierten Aufklärung des Patienten, um deren Erwartung zu steuern. Prof. Dr. Schwarz erläuterte das Frankfurter



Abbildung 1 An den Hands-on-Kursen wurde mit viel Freude und Interesse teilgenommen.



Abbildung 2 Die Posterpräsentation mit 26 wissenschaftlichen Beiträgen wurde von den Tagungsteilnehmern interessiert verfolgt.

(Abb. 1–3: DG PARO)

Therapiekonzept bei peri-implantären Infektionen.

Der Schwierigkeitsgrad wurde in der zweiten Samstagssession hoch angelegt: Hier stand die Versorgung von Patienten mit mehreren fehlenden Frontzähnen im Mittelpunkt. PD Dr. Dr. Schlee beschäftigte sich mit dem umfassenden Aufbau von Gewebe anhand von Ersatzmaterialien. Ergänzend dazu stellte Dr. Tunkel Konzepte zum Gewebsaufbau mit Eigenknochen vor. Einen genaueren Einblick mit wichtigen Hinweisen zur prothetischen Implantatversorgung in diesen Situationen gab Prof. Dr. Wolfart.

Den Abschluss machte das neue Format „DG PARO battle of concepts“. Prof. Dr. Fickl leitete gekonnt den fachlichen Schlagabtausch zwischen Dr. Adriaens, Dr. Mühlermann und Dr. Navarro, welche ihre Konzepte bei schweren parodontalen Erkrankungen in der Front vorstellten – von Zahnerhalt, über klassische prothetische Versorgungen bis hin zu Implantatrestorationen. Im Mittelpunkt stand zum Ende der Vorträge immer wieder ein zu diskutierender

und hoffnungslos erscheinender Patientenfall von Prof. Dr. Fickl.

Die jährliche Vergabe der wissenschaftlichen Preise war ebenfalls Bestandteil dieses Kongresses, dazu gehörten: der DG PARO-Dissertationspreis, die DG PARO/meridol-Forschungsförderung, der Eugen-Fröhlich-Preis der DG PARO und der Implantatforschungspreis. Die preisgekrönten Wissenschaftler wurden unter anerkennendem Applaus auf der Bühne geehrt.

Diese Jahrestagung richtete sich aber nicht nur an Zahnärzte, sondern bot Unterhaltung und Weiterbildung für das ganze Team. Der DG PARO-Teamtag beispielsweise konzentrierte sich auf zahnmedizinische Fachangestellte, Dentalhygienikerinnen und zahnmedizinische Fachassistenten. Es wurden aktuelle Neuerungen praxisorientiert dargestellt und relevante Therapieverfahren präsentiert. Auch wurde der Forschung eine Bühne geboten. Zahlreiche Poster wurden im Foyer gezeigt. Am gesamten Freitag wurden Kurzvorträge vorgestellt. Die DG PARO hat auch dieses Jahr wieder

die besten Poster und Präsentationen prämiert.

Dieser Kongress überzeugte durch die zahlreichen Hands-On-Kurse. Neben dem praktischen Handschärferkurs für das ganze Praxisteam wurden folgende Kurse angeboten: Prof. Dr. Dr. Jepsen und PD Dr. Jepsen mit „Weichgewebersatz zur Verbesserung der Ästhetik und der Gesundheit um Zähne und Implantate“; Prof. Dr. Krastl mit „Ästhetik Frontal – Vorhersehbare Wege für optimale Restaurationsergebnisse mit Komposit“; Prof. Dr. mult. Sculean mit „Behandlung von Weichgewebsdefekten am Zahn und am Implantat – das Berner Konzept“; Prof. Dr. Schmidlin mit „Kombinierte Therapiekonzepte zur Optimierung der parodontalen und peri-implantären Wundheilung“ und Dr. Tunkel mit „Der parodontal kompromittierte Zahn: Parodontale Regeneration oder augmentativ-implantologischer Ersatz? Möglichkeiten, Grenzen und neue Wege“.

Insgesamt beeindruckte dieser Kongress durch seine Vielfalt und Bandbreite. Das familiäre Konzept und die Nähe der Referenten zu den Besuchern, die jederzeit für Diskussionen zur Verfügung standen, überzeugten auf ganzer Linie. Die neue „CONF-Games“ sorgte auch für etwas Abwechslung und war ein neues integratives Konzept für die Einbindung der Sponsoren. Die DG PARO-Lounge war immer ein gern besuchter Rückzugsort für angeregte Fachgespräche.

Die nächste DG PARO-Jahrestagung findet vom 17.–19. September 2020 in Stuttgart unter dem Motto: „Parodontale Therapie im Wandel“ statt.



Abbildung 3 Der neue DG PARO-Vorstand: vorne: Prof. Bettina Dannewitz, Prof. Holger Jentsch; Mitte: Prof. Thomas Beikler, Dr. Lisa Hezel, Prof. Henrik Dommisch; hinten: Dr. Kai Worch, Prof. Moritz Keschull



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PARODONTOLOGIE E.V.**
Neufferstraße 1; 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 942799-0
Fax: +49 (0) 941 942799-22
kontakt@dgparo.de; www.dgparo.de